

Medienmitteilung

Strickhof und FiBL Schweiz stärken Zusammenarbeit

Der Strickhof, das Kompetenzzentrum in Agrar-, Lebensmittel- und Hauswirtschaft des Kantons Zürich, und das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL bauen die Zusammenarbeit aus: Mit einem neuen Leistungsauftrag (2024–2031) wird die ressourcenschonende und biologische Landwirtschaft im Kanton Zürich stärker gefördert.

(Lindau, 06.11.2023) Der Strickhof und FiBL Schweiz arbeiten seit Jahren erfolgreich zusammen. Basis dafür bildet ein Leistungsauftrag des Strickhofes ans FiBL. Mit dessen Erneuerung wird die Kooperation nicht nur weitergeführt, sondern auch substanziell ausgebaut: Der Kanton Zürich hat den finanziellen Rahmen auf jährlich 100 000 Franken verdoppelt – mit dem Ziel, die ressourcenschonende und biologische Landwirtschaft umfassender zu fördern. Der Leistungsauftrag für 2024 bis 2031 wurde am Montag, 6. November 2023 am Strickhof in Lindau unterzeichnet.

Die beiden Institutionen arbeiten künftig bei Beratungen, im Versuchswesen und in der Wissensvermittlung noch enger zusammen. Der Strickhof kann für Versuche und Beratungen Fachpersonen des FiBL vermehrt hinzuziehen oder diese damit beauftragen. Neue gemeinsame Fachanlässe für Landwirtinnen und Landwirte dienen dem Wissenstransfer – ebenso wie die gemeinsame Publikation von Fachartikeln. Intensiviert wird in Zukunft auch die Vernetzung von Fachpersonen der beiden Institutionen.

Für noch mehr praxisorientierte Forschung und Beratung

«Mit dem FiBL als starkem Partner können wir künftig unsere Angebote im Bereich Ressourcenschutz und Biolandbau zugunsten der Zürcher Landwirtschaft weiter ausbauen und auf deren Bedürfnisse noch gezielter eingehen», erklärt Thomas Rilko, Leiter Sparte Fachstellen & Dienstleistungen am Strickhof. «Dank der Aufstockung können wir im Kanton Zürich Forschung und Beratung in neuen Fachbereichen anbieten und so für mehr Betriebe zugänglich machen», ergänzt Barbara Früh, Co-Leiterin des Departements für Beratung, Bildung & Kommunikation am FiBL.

Projekte wie der kupferfreie Kartoffelanbau und die Sortenprüfungen von Weizen, Dinkel, Hafer, Roggen, Raps und Sonnenblumen sowie andere Feldversuche sind Beispiele von aktuellen Gemeinschaftsprojekten, wie sie künftig vermehrt realisiert werden.

Kontakte

- Barbara Früh, Co-Leiterin Departement für Beratung, Bildung & Kommunikation, FiBL Schweiz
Tel +41 62 865 72 18, E-Mail barbara.frueh@fibl.org
- Thomas Rilko, Leiter Sparte Fachstellen & Dienstleistungen, Strickhof
Tel +41 58 105 99 51, E-Mail thomas.rilko@strickhof.ch

Informationen zu gemeinsamen Projekten

- Ergebnisse Mahlweizen, Streifen-Sortenversuche 2023:
<https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Pflanzenbau/Ackerbau/Praxisversuche/mahlweizen-sortenversuche-2023.pdf>
- Ergebnisse Dinkel, Streifen-Sortenversuche 2023:
<https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Pflanzenbau/Ackerbau/dinkel-sortenversuche-2023.pdf>
- Ergebnisse Hafer, Streifen-Sortenversuche 2023:
<https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Pflanzenbau/Ackerbau/hafer-sortenversuche-2023.pdf>
- Ergebnisse kupferfreier Anbau von Biokartoffeln, Sortenversuch 2021:
[https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Pflanzenbau/Ackerbau/Kartoffeln/Bericht Kartoffelsorten Kupferfrei 2021.pdf](https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Pflanzenbau/Ackerbau/Kartoffeln/Bericht_Kartoffelsorten_Kupferfrei_2021.pdf)

Diese Medienmitteilung im Internet

Sie finden diese Medienmitteilung einschliesslich Bilder im Internet unter www.fibl.org/de/infothek/medien.html.

Über das FiBL

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ist eine der weltweit führenden Forschungseinrichtungen im Bereich Biolandwirtschaft. Die Stärken des FiBL sind interdisziplinäre Forschung, gemeinsame Innovationen mit Landwirt*innen und der Lebensmittelbranche sowie ein rascher Wissenstransfer. Der FiBL Gruppe gehören derzeit FiBL Schweiz (gegründet 1973), FiBL Deutschland (2001), FiBL Österreich (2004), ÖMKi (ungarisches Forschungsinstitut für biologischen Landbau, 2011), FiBL Frankreich (2017) und das gemeinsam von den fünf nationalen Instituten getragene FiBL Europe (2017) an. An den verschiedenen Standorten sind rund 400 Mitarbeitende tätig. www.fibl.org

Über den Strickhof

Der Strickhof ist das Kompetenzzentrum in Agrar-, Lebensmittel- und Hauswirtschaft. Der Strickhof vernetzt Menschen und Unternehmen und stärkt ihre Entwicklung für die Zukunft. Als Abteilung des Amtes für Landschaft und Natur (ALN) der Baudirektion Kanton Zürich schafft der Strickhof Vorsprung durch Innovation und Vernetzung.

www.strickhof.ch